

## CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 2/08, 06.05.2008

### **PARTEI *aktuell***

#### **Ohne Sie geht es nicht**

Demokratie erfordert das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in unserem Lande. In einer demokratischen Gesellschaft sind wir alle aufgerufen, uns an der Gestaltung des politischen Lebens und des gesellschaftlichen Umfeldes zu beteiligen. Wir können dabei kritisch begleiten oder, besser noch, konstruktiv mitwirken. Weder nörgeln noch abschalten, sondern mitdenken und mitarbeiten sind gefragt in unserer Demokratie, wichtig für nachfolgende Generationen und wichtig für die Zukunft unserer Stadt.

Der CDU Stadtverband Schwerte möchte seinen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich über die Ratsarbeit zu informieren. Hierzu bieten wir ein Seminar „Fit für das Mandat“ beim KPV-Bildungswerk an. Das Seminar soll interessierten Mitgliedern einen Überblick über die politische Tätigkeit vor Ort in den Gemeinden, Städten und Kreisen geben. In diesem Rahmen werden die Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung und die verschiedenen Aufgaben der Kommunen vorgestellt. Auch auf die Kompetenzen des hauptamtlichen Bürgermeisters und auf die Rolle der Parteien und Fraktionen wird ausführlich eingegangen. Die reformierte Kommunalverfassung und das reformierte Kommunalwahlgesetz, die im Oktober 2007 in Kraft getreten sind, werden dabei entsprechend berücksichtigt.

Die Kosten für das Seminar übernimmt der CDU Stadtverband Schwerte. Ein genauer Termin (an einem Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr) wird nach Eingang der Meldungen mit dem KPV-Bildungswerk vereinbart. Ich hoffe, dass eine solche Einführung in die Kommunalpolitik das Interesse an einer Tätigkeit für unsere Stadt wecken wird. Anmeldungen für das Seminar richten Sie bitte an mich (siehe Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell* am Ende des vorliegenden Newsletters). Denn: Ohne Sie geht es nicht.

Wolfram Weber, Stadtverbandsvorsitzender

### **RATSFRAKTION *aktuell***

Wellen hat in den vergangenen Wochen der Austritt von Georg Ulrich aus der Ratsfraktion der CDU geschlagen. Wie bereits in der Tagespresse zu lesen war, ist Georg Ulrich damit seinem Parteiausschluss aufgrund erheblicher Mandatssonderbeitragsrückstände zuvor gekommen. Es mag auf den ersten Blick so scheinen, als zeige die CDU-Fraktion ein gutes Jahr vor der Kommunalwahl 2009 Auflösungserscheinungen. Dieser Schein trügt aber. Mit zahlreichen Anträgen stellt die Fraktion immer wieder von neuem unter Beweis, dass sie handlungsfähig ist und sich auf Inhalte statt auf Polemik und Schaukämpfe, wie es der ein oder andere politische Mitbewerber zu tun pflegt, konzentriert.

Viel diskutiert wurde der Antrag der CDU-Fraktion, den Stadtrat um vier Mitglieder auf dann 40 zu verkleinern. Die Mehrheit des Rates ist unserem Antrag mit fadenscheinigen Begründungen nicht

gefolgt. Die Demokratie leide unter der Verringerung, im Besonderen schade man den kleinen Gruppierungen im Rat, führten SPD, Grüne, FDP und WfS an. Demokratie koste eben Geld. Die CDU-Fraktion hält diese Einlassungen für vorgeschoben. Vielmehr geht es um die Verteidigung von lieb gewonnenen Pfründen. Bei sich selbst wollen viele Fraktionen im Rat schlicht und ergreifend nicht alle Einsparmöglichkeiten ausschöpfen.

Es bleibt abzuwarten, wie die Diskussion um die bald erscheinenden Einsparvorschläge des Beratungsunternehmens Rödl und Partner verlaufen wird. Wie an dieser Stelle schon mehrfach berichtet, soll dadurch der größte Teil der Haushaltskonsolidierung umgesetzt werden. Es muss allerdings befürchtet werden, dass sich vor allem die Sozialdemokraten aus wahlkampfaktischen Erwägungen sehr zurückhaltend bei der Umsetzung der Einsparvorschläge verhalten werden.

Vor kurzem besuchte die CDU-Fraktion das Freizeit-Allwetterbad, um sich über den aktuellen Sachstand nach dem Wechsel in der Geschäftsführung der Bäder GmbH zu informieren. Das Problemkind der Stadt scheint wieder auf ruhigeres Fahrwasser zuzusteuern, die neue Geschäftsführung verringert die Kosten und steigert durch innovative Maßnahmen die Besucherzahlen. Dies ist auch ein Verdienst der CDU-Fraktion, die nicht unerheblich an der jetzigen Lösung mitgewirkt hat.

Joseph Bender, Fraktionsvorsitzender

## **BÜRGERMEISTER *aktuell***

### **Wichtige Weichenstellungen im Schwerter Stadtrat**

Das Rathaus II wird zum Bürger-Rathaus. Einstimmig gab der Rat der Stadt Schwerte jetzt grünes Licht für meinen Vorschlag, das zu großen Teilen ungenutzte Verwaltungsgebäude am Rande der Innenstadt dem Verein S.I.G.N.A.L. für die vorübergehende Nutzung der „Schwerter Tafel“ zur Verfügung zu stellen. Bereits jetzt nutzen neben dem Verein Stadtmarketing e.V. übergangsweise einige, von großem ehrenamtlichen Engagement getragene Gruppen wie der Verein „Louisa“ sowie die Indienhilfe Räumlichkeiten des Rathauses II als Lagerräume. So wird leerstehender Raum in einem öffentlichen Gebäude sinnvoll genutzt. Ein Schritt in die richtige Richtung ist auch die Entscheidung des Rates der Stadt Schwerte, wonach der Technische Fachbereich und die Sozialverwaltung im Rathaus II verbleiben sollen. Wenn mittelfristig auch noch die Geschäftsführungen von Stadtentwässerung Schwerte (SEG) sowie TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) in dem Gebäude Platz finden könnten, ist diese öffentliche Liegenschaft, deren Zukunft lange ungewiss war, wieder optimal genutzt.

Und noch eine weitere wichtige Weichenstellung im Schwerter Stadtrat: Die Kommunalpolitik hat aus den unrühmlichen Vorgängen um den Verein für Integrationssportarten (VfI) in Westhofen gelernt. Einstimmig wurde eine Satzung verabschiedet, die bei künftigen Großprojekten eine engmaschige Abstimmung zwischen dem Projektträger einerseits und der Stadt Schwerte (als Fördermittelgeber oder weiterleitende Behörde von finanziellen Zuwendungen anderer Stellen) andererseits vorschreibt. Durch diese neue Regelung ist auch ein hohes Maß an Verbindlichkeit von Seiten der Politik sichergestellt.

Ganz beendet ist die Angelegenheit um den VfI aber noch nicht. Der Rat der Stadt Schwerte beschloss in diesem Zusammenhang einstimmig ein ganzes Bündel von Maßnahmen, basierend auf dem Abschlussbericht der Verwaltung. Diese reichen von der Kündigung des bestehenden Nutzungsvertrages über die Westhofener Sportanlage über Rückforderungsansprüche gegenüber den damaligen Funktionären des Vereins bis hin zu Strafanzeigen gegen den Vorstand.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

## **KREISTAGSFRAKTION *aktuell***

### **Kreishaushalt 2008**

Zum ersten Mal in der Geschichte des Kreises Unna haben CDU, FDP und Grüne nach intensiven Beratungen eine „Haushaltskoalition“ gebildet und den Haushalt gemeinsam auf den Weg gebracht.

Die SPD war trotz ausführlicher Gespräche nicht bereit, sich inhaltlich zu bewegen. Sie warb lediglich um Verständnis für ihre Haltung und die der Verwaltung sowie um Zustimmung zu ihren Anträgen.

CDU, FDP und Grüne haben den Verkauf der RWE-Aktien durchgesetzt. Denn der Staat hat kein Recht, mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger zu spekulieren. Wohin das führen kann, haben wir bei den Landesbanken in Thüringen, Bayern und Nordrhein-Westfalen sowie in unserer Nachbarstadt Hagen gesehen. Der Kämmerer unseres Kreises hat die zweite Hälfte des Aktienpaketes nicht verkauft, als die Aktien bei 100 Euro/Stück standen. Was er sich dabei gedacht hat, bleibt sein Geheimnis („Verzockt“, titelte eine Zeitung). Die Dividende von 600.000 Euro, die die SPD noch kassieren wollte, fraß sich durch die Kassenkreditzinsen in monatlichen 65.000 Euro-Happen auf. Seit dem Verkauf Mitte März sind die Aktien schon wieder um 5 Euro/Stück gefallen. Bei noch 200.000 Aktien wäre das 1 Million Euro weniger als Erlös gewesen, die zur Schuldentilgung des Kreises sowie der kreisangehörigen Städte und Gemeinden hätte verwendet werden können.

Selbstverständlich braucht ein so wichtiger Arbeitsbereich wie „Soziales“, der den weitaus größten Teil der Kreisfinanzen beansprucht, eine erstklassige personelle Leitung. „Dadurch, dass die Stelleninhaberin nach Mannheim gegangen und somit die Stelle frei ist, besteht die Möglichkeit, die Führungsebene im Kreis umzuorganisieren und den Arbeitsverteilungsplan neu zu organisieren“ (Zitat aus dem CDU-Antrag). Die CDU fordert den Landrat auf, dem Kreistag umgehend einen entsprechenden Entwurf vorzulegen. Vorhandene Strukturen und gegenwärtige Erfordernisse zu einem solchen Zeitpunkt zu überprüfen, sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Auf Antrag der CDU ist auch gemeinsam mit der FDP und den Grünen eine zusätzliche Personalstelle für die Arbeit der Frühförderstelle beschlossen worden. Die Zahl der Kinder, die Förderbedarf bei der Frühförderstelle nach SGB XII haben, ist im letzten Jahr gestiegen (2006: 1194, 2007: 1275). 64 Kinder, deren Förderbedarf durch das Gesundheitsamt festgestellt wurde und 41 Kinder, die zum Sommer eingeschult werden, stehen auf der Warteliste. Die Frühförderstelle bietet durch ihre Niederschwelligkeit und mobile Arbeitsweise ein gutes und komplexes Beratungsangebot und hat sich so zu einem wichtigen Baustein im Netzwerk Kinderschutz entwickelt.

Der Meinung von Bürgermeister Heinrich Böckelühr beim Thema „Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Schwerte“ hat sich die CDU-Kreistagsfraktion mit der Unterstützung des Antrags der Grünen angeschlossen. Es vergeht kaum ein Tag, ohne dass die Medien nicht über aggressive Werbemethoden und Verbrauchermanipulation in Deutschland berichten. Verbraucherzentralen helfen den Menschen vor Ort, mit den sich daraus ergebenden Problemen fertig zu werden. Auch die Schuldnerberatung gehört zu den Aufgaben der Beratungsstellen. Nach Lünen und Kamen ist Schwerte ein weiterer sinnvoller Standort im Kreis Unna.

Mit der Zustimmung zur Einführung eines Sozialtickets für Busse und Bahnen im Kreis hat sich die CDU-Fraktion schwer getan. Ein solches Ticket ist einkommensabhängig: Einwohner des Kreises, die Bezieher von ALG II, der Grundsicherung im Alter, von Jugendhilfe und von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind, können ein solches Ticket für 15 Euro/Monat erwerben. Die CDU erkennt an, das „ein notwendiger erster Schritt zu größerer gesellschaftlicher Teilhabe bestimmter einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen“, wie die Grünen sagen, damit getan ist. Es ist jedoch ungerecht gegenüber denjenigen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen und alle Fahrten mit dem ÖPNV komplett aus der eigenen Tasche bezahlen müssen. Da es ein auf zwei Jahre befristetes Pilotprojekt ist und danach überprüft wird, haben wir letzten Endes zugestimmt.

Rotraud Niemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

## **LANDTAG *aktuell***

### **KiBiz**

Die schwarz-gelbe Landesregierung hatte den Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkampf versprochen, die frühkindliche Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen zu verbessern und auszubauen. Mit der Einlösung dieses Versprechens haben wir nun begonnen. Das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) tritt am 1. August dieses Jahres in Kraft und ist eine nachhaltige Reform der Kindergartenlandschaft in unserem Bundesland.

Noch nie wurde in Nordrhein-Westfalen so viel Geld in die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung investiert. Mit dem KiBiz stellt das Land bereits im Haushaltsjahr 2008 150 Millionen Euro mehr zur Verfügung als im Vorjahr. Die zusätzlichen finanziellen Mittel ermöglichen es, die bestehenden Strukturen bedarfsgerecht auszubauen. Damit reagieren wir auf den Wunsch vieler Eltern nach einer verlässlichen und qualitativ hochwertigen Unterbringungsmöglichkeit für ihre Kinder, die auf ihre jeweiligen Lebensbedürfnisse abgestimmt ist. Die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen beweist, dass die Landesregierung die Weichen in die richtige Richtung gestellt hat.

Mit dem KiBiz schafft Nordrhein-Westfalen den Sprung vom Schlusslicht in der U3-Betreuung mit 2,8 Prozent im Jahr 2005 auf einen Spitzenplatz unter allen Bundesländern. Mit dem KiBiz ist eine hohe Erwartungshaltung verbunden, an der wir uns letztendlich messen lassen müssen. Daher besuche ich zur Zeit die Betreuerinnen und Betreuer in den Kindertageseinrichtungen meines Wahlkreises und führe einen intensiven Dialog, um frühzeitig auf eventuelle Probleme reagieren zu können. Gerade als Frau ist mir ein gut ausgebautes KiTa-System wichtig, damit mehr Frauen ohne schlechtes Gewissen ihre berufliche Tätigkeit wieder aufnehmen können. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch den Ausbau des Betreuungsangebotes entscheidend verbessert. Und dieser Faktor ist für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen von ganz besonderer Bedeutung.

Für Schwerte hat KiBiz die folgenden Auswirkungen:

Landeszuschuss 2007/2008: 2.223.734,54 Euro

Landeszuschuss 2008/2009: 2.592.941,29 Euro (nach KiBiz)

Betreuung von Unterdreijährigen:

U3-Plätze: 58

Beantragte U3-Plätze: 88

Bewilligte U3-Plätze: 88 (nach KiBiz)

Die Ausbildung unserer Kinder ist eine große Herausforderung für Politik und Gesellschaft. Ziel muss es sein, gleiche Bildungschancen für alle Kinder sicherzustellen. Daher hält die CDU den Ausbau der Ganztagsförderung nicht nur im Kindergartenbereich, sondern auch in der Schule für unerlässlich. Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich fördern zu können, bedarf es nationaler Standards, einer wirksamen Evaluierung, mehr Freiheit und mehr Eigenverantwortung. Auch hier sind wir mit dem weiteren Ausbau der Ganztagschulen auf dem richtigen Weg.

Gabriele Kordowski MdL

## **TERMINE *aktuell***

### **18. Mai 2008:**

„Schwerte um halb zwölf“ mit Herrn Eckhard Uhlenberg MdL, Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Weitere Details entnehmen Sie bitte der beigefügten Einladung.

### **19. Mai 2008:**

Podiumsdiskussion mit Frau Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Weitere Details entnehmen Sie bitte der beigefügten Einladung.

### **21. August 2008:**

Mitgliederversammlung des CDU Stadtverbandes Schwerte. Gast/Referent: Prof. Dr. Andreas Kost, Politikwissenschaftler an der Universität Duisburg-Essen. Hierzu erhalten Sie noch eine schriftliche Einladung.

## **Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell***

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Wolfram Weber, Beethovenstr. 22, 58239 Schwerte, Tel.: 78050, FAX: 78051, E-Mail: weber@cdu-schwerte.de, www.cdu-schwerte.de